

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

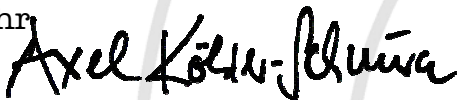
Jahresbeginn - das ist die Zeit, in der die Steuererklärung ansteht und die privaten Finanzen für das neue Jahr geplant werden.

Wenn Sie über Ihre Finanzen nachdenken, dann beziehen Sie ProSolidar in Ihre Überlegungen ein. Viele Menschen sind nicht mehr bereit, ihr Geld den normalen Geldinstituten zu überlassen. Dort werden nicht nur umweltzerstörende Projekte finanziert, sondern die Manager bereichern sich auch in schamloser Weise. Das wurde beim Ackermann-Prozess endgültig deutlich.

Wenn auch Sie nach einer Alternative für Ihre Sparrücklagen suchen und zugleich Ihr Geld verantwortungsbewusst einsetzen wollen, dann sind Sie bei ProSolidar richtig. ProSolidar folgt dem Prinzip „Leben statt Profit“ und fördert direkt sozial- und ökologische Projekte. Die eingelegten Gelder sind keinen Finanzrisiken ausgesetzt und werden zum vereinbarten Zeitpunkt ungeschmälert zurückgezahlt.

Nutzen Sie ProSolidar. Jetzt mit dem besonderen Vorteil, dass Sie an der Verlosung einer wertvollen Kunst-Sammel-Uhr von Prof. Polke teilnehmen. Das gilt sowohl für den Fall, dass Sie eine erste Einlage oder eine zusätzliche Einlage bei ProSolidar zeichnen. Einfach den Zeichnungsschein ausfüllen und absenden.

Herzliche Grüße

Ihr

- Axel Köhler-Schnura -

Jetzt gewinnen!

Eine neue Einlage zeichnen oder eine alte Einlage erhöhen & gewinnen.

Wir verlosen 20 Kunst-Sammel-Uhren „Tanz um das goldene Kalb“ des bekannten Künstlers Prof. Wilfrid Polke im Wert von je 68 Euro unter allen ZeichnerInnen einer ersten Einlagen bzw. einer weiteren Einlage. Einsendeschluss ist der

30. März 2007

Es gilt der Poststempel.

Die Verlosung findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

EDITION
KUNST GEGEN
KONZERNE

gespendet von



**Wert
68 Euro**

Tanz um das goldene Kalb

Die Uhr, die an unserer Verlosung teilnimmt, wurde von Prof. Wilfried Polke speziell für die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ gestaltet und trägt den Titel „Tanz um das Goldene Kalb“. Sie wurde als Sammler-Uhr in kleiner Auflage streng limitiert und nummeriert hergestellt und vertrieben.

Prof. Wilfried Polke genießt mit seinem Gesamtwerk große internationale Anerkennung. Besonders bekannt sind seine Plastiken und Gemälde.

Polke ist ein Künstler, der zu gesellschaftlichen Konflikten nicht schweigt. Seine Uhr „Tanz um das goldene Kalb“ ist eine Mahnung gegen das Diktat des großen Geldes und eine Aufforderung zu Toleranz und Solidarität.

Die Polke-Uhr passt gut zu ProSolidar, denn unser Prinzip „Leben statt Profit!“ propagiert ebenfalls das Solidarprinzip und lehnt die Verabsolutierung von Gewinn und Rendite ab.

Jede der Kunst-Uhren von Polke hat bei der Edition ‚Kunst

gegen Konzerne‘ einen Verkaufspreis von 68 Euro. Der tatsächliche Galerie-Wert liegt weit darüber.

Termin: 31. März 2007

Für die Teilnahme an der Verlosung zählt der Poststempel. Letzter Einsendeschluss für Ihre Zeichnung eines Anteils ist der 30. März 2007.

Gewinnen auch Sie!

Gewinnen kann jeder. 20 kostbare Kunst-Sammel-Uhren des bekannten Künstlers Prof. Wilfried Polke liegen bereit und werden unter denjenigen verlost, die bei ProSolidar entweder eine erste oder eine zusätzliche Einlage zeichnen. Auch neu abgeschlossene Sparverträge nehmen an der Verlosung teil.

Die Uhren wurden uns von der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ gestiftet (siehe Hintergrund im nächsten Artikel). Vielen Dank.

Jetzt sind Sie dran: Füllen Sie das beiliegende Zeichnungsformular aus und vielleicht gehört dann

eine der kostbaren Uhren bald Ihnen.

Kunst gegen Konzerne

Die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ wurde 1999 ins Leben gerufen und engagiert sich für eine solidarische Welt und gegen Konzern-Macht. Die in dieser Edition herausgegebenen Werke werden von den KünstlerInnen gratis zur Verfügung gestellt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Arbeiten fließen ausnahmslos an konzern-kritisches Engagement.

Die Liste der KünstlerInnen, die die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ unterstützen, ist lang. Darunter finden so bekannte Namen wie Klaus Staeck, Otto Piene und Claudia Rogge. Sie stifteten nicht nur Uhren, sondern auch Drucke und Kunst-Sammel-Tassen.

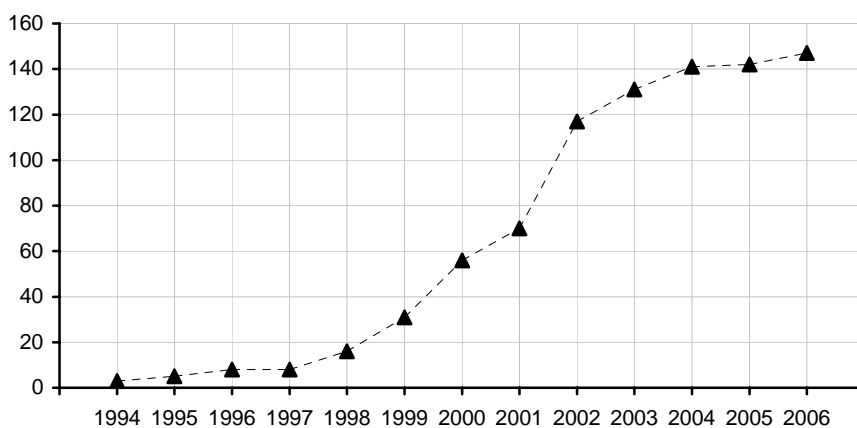
Wenn Sie sich für die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ interessieren, dann fordern Sie das komplette Programm an bei:

Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf
Fax 0211 - 26 11 220
oder per eMail
bestellung@kunstgegenkonzerne.net

Das Vertrauen wächst

Das Vertrauen zu ProSolidar nimmt kontinuierlich zu. Das wird nicht nur daran deutlich, dass die Zahl der EinlegerInnen ständig steigt und dass die Summe der eingelegten Gelder stetig wächst (siehe Schaubild S. 4), sondern vor allem auch daran, dass immer mehr EinlegerInnen Zweit- und

Entwicklung der Zweit-Anteile



Dritteinlagen zeichnen. Derzeit sind bereits 147 aller Anteile über die Ersteinlage hinaus gezeichnet (siehe Schaubild S. 2).

Ein weiterer Beweis wachsenden Vertrauens ist die Tatsache, dass uns die EinlegerInnen zunehmend mehr Geld überlassen. Seit 1994 ist die durchschnittliche Einlage je EinlegerIn von etwas mehr als 500 Euro auf heute mehr als 4.100 Euro gestiegen.

Entsprechend einer Umfrage aus dem Frühjahr 2006 schätzen die EinlegerInnen an ProSolidar am meisten die alternative Ausrichtung (63,7%), die Sicherheit der Einlage (59,4%) und die pünktliche Rückzahlung (43,7%).

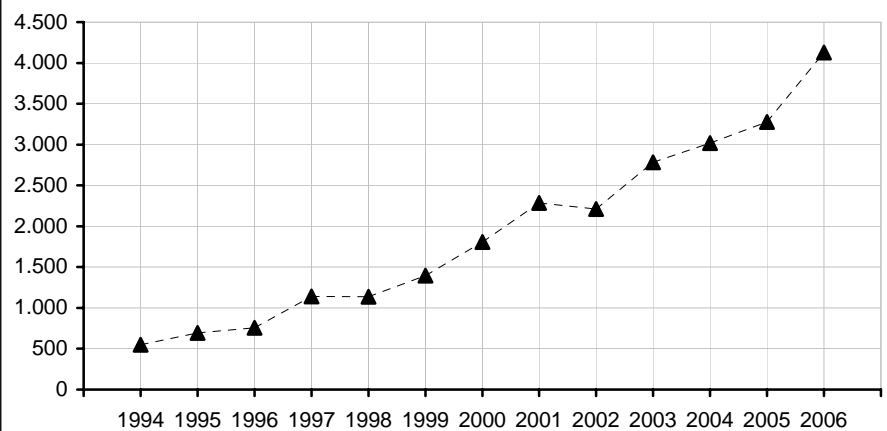
Weiterhin werden positiv erwähnt die freundliche Betreuung, das ehrenamtliche Engagement und die Projektförderung durch ProSolidar.

Wir bedanken uns für diese guten Noten und versprechen, auch weiterhin alles zu tun, dem in uns gesetzten Vertrauen gerecht zu werden.

Besuchen Sie Ihr Projekt

Eines der Prinzipien bei ProSolidar ist Transparenz und Offenheit. Entsprechend informieren wir regelmäßig über die von uns finanziell unterstützten Projekte.

Durchschn. Einlage je EinlegerIn in Euro



ProSolidar unterstützt mit dem Geld der EinlegerInnen Aktionen zur Abschaffung der Ausbeutung von Kindern im indischen Saatgutbau, zur Eindämmung des Pestizideinsatzes, gegen die drohenden Gefahren der Gentechnik und neuerdings auch ein Projekt gegen die Schädigung des Klimas durch die chemische Industrie. Rund 50.000 Euro floßen bisher in all diese Projekte.

Sie wollen wissen, was Ihr Geld bewirkt? Ganz einfach, besuchen Sie die Projekte des Fonds.

Wie das geht? Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, kommen Sie nach Düsseldorf und besuchen Sie mit uns die Coordination gegen BAYER-Gefahren. Philipp Mimes, der Geschäftsführer dieses

konzern- und globalisierungskritischen Netzwerkes wird Ihnen Rede und Antwort stehen und berichten, was konkret mit Ihrem Geld für Menschenrechte, Umweltschutz und soziale Sicherheit bewirkt wurde. Sie lernen dabei auch gleich die Menschen kennen, die bei ProSolidar (ehrenamtlich) die Arbeit erledigen und den Fonds aufbauen und entwickeln.

Spenden erbeten

Sie finden anbei neben dem Zeichnungsschein auch einen Zahlungsträger mit einer Spendenaufrorderung. Wir bitten diesmal um Ihre Spende für das Projekt gegen die Ausbeutung von Kindern im indischen Saatgutbau. Dieses



Wirtschaft im Dienst des Lebens

Der Ökumenische Prozess „Wirtschaft im Dienste des Lebens“ bekräftigt, „dass die Ideologie des Neoliberalismus unvereinbar ist mit der Vision der oikumene, der Einheit der Kirche und der ganzen bewohnten Erde.“ ethecon setzt genau hier an.

Wir brauchen auch Sie. Als Stifter/in oder Fördermitglied.

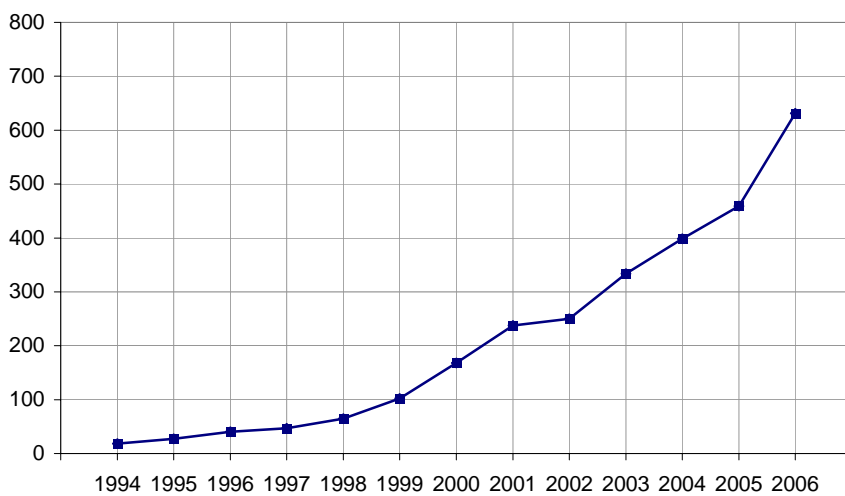
Fordern Sie jetzt die Stiftungsbroschüre an. Kostenlos.

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Schweidnitzer Straße 41
D-40231 Düsseldorf
Telefon 0211 26 11 210
Telefax 0211 26 11 220
eMail info@ethecon.org



www.ethecon.org

Netto-Einlagen in Tsd. Euro



Projekt fördern wir seit 2004 und es konnten bereits deutliche Verbesserungen vor Ort erzielt werden. Es kommt jetzt darauf an, den Druck zu verstärken, um einen von Kinderarbeit freien Saatgutbau durchzusetzen. Bitte spenden Sie großzügig.

Erfolgreiche Entwicklung

Die kontinuierliche und erfolgreiche Entwicklung von ProSolidar (früher UmweltFonds) hielt auch in 2006 an (siehe Schaubild S.3). Mit 630.000 Euro hat ProSolidar die Grenze der halben Million Euro deutlich überschritten und erreichte einen neuen Höchststand. Der Fonds steuert jetzt deutlich auf die Millionenmarke zu. Und das, obwohl in 2006 Rückzahlungen in Höhe von 46.000 Euro erfolgten.

Auch die jährlichen Einzahlungen erreichten einen neuen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahr floßen ProSolidar 218.000 Euro zu. Nach Abzug der Rückzahlungen wuchs der Fonds damit um

172.000 Euro bzw. um 37,6 Prozent von 459.000 Euro im Vorjahr auf 630.000 Euro in 2006.

Auch die Einlagen entwickelten sich positiv. Unter Berücksichtigung aller Rückzahlungen stieg die Zahl der Einlagen von 388 in 2005 auf 423 in diesem Jahr.

Sparverträge

Bereits eine ganze Reihe von EinlegerInnen nutzt das Angebot von ProSolidar, mit regelmäßigen monatlichen Raten zu sparen. Dies ist eine gute Alternative, wenn eine einmalig zu zahlende Festeinlagen nicht infrage kommt.

Oft werden Sparverträge auch genutzt, um für Kinder oder für Enkel zu sorgen und für diese eine Rücklage zu bilden. Gerade dafür bietet sich ProSolidar besonders gut an. Denn wenn wir den kommenden Generationen den Planeten noch einigermaßen intakt übergeben möchten, dann müssen Umweltschutz, Menschenrechte und soziale Sicherheit end-

lich gewährleistet werden. Und genau diesem Ziel ist ProSolidar seit Anbeginn verpflichtet.

Sparverträge können bei ProSolidar ab 20 Euro monatlich abgeschlossen werden. Nutzen Sie auch dafür den beiliegenden Zeichnungsschein (solch ein Sparvertrag kann auch gut auf den Geburtstagstisch der Kinder und Enkel gelegt werden).

Fördermitgliedschaft

Im Gegensatz zu anderen Geldanlagefonds stehen hinter ProSolidar keine Banken und Geldinstitute. ProSolidar ist ein Projekt von unten - entwickelt und getragen von engagierten Menschen, von den Fördermitgliedern des Vereins ProSolidar e.V., die diesen konzern- und globalisierungskritischen Fonds 1994 gründeten und seither aufbauen.

Wenn Ihnen die Idee von ProSolidar gefällt, dann werden Sie Fördermitglied. Je mehr Mitglieder ProSolidar stärken, desto besser wird sich auch der Fonds entwickeln.

Sie können für Ihre Fördermitgliedschaft entweder den Coupon der Zahlkarte oder den Zeichnungsschein nutzen.

IMPRESSUM

Der FondsBrief wird herausgegeben vom Vorstand des ProSolidar e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura

Der FondsBrief ist zu erreichen über:

ProSolidar
Schweidnitzer Str. 41
40081 Düsseldorf
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
eMail info@prosolidar.net

Bankverbindungen:
GLS-Bank Frankfurt 8023 314 500
BLZ 430 609 67
EthikBank 30 45 536
BLZ 830 944 94